



Terms of Reference für die externe Evaluation des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz

1. Hintergrund

1.1 Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz und dessen Strategie 2017-2019

Medicus Mundi Schweiz (MMS), das Netzwerk Gesundheit für alle, ist ein freiwilliger Zusammenschluss von rund 50 in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit tätigen schweizerischen Organisationen. Es wurde 1974 gegründet und ist Mitglied des Netzwerks Medicus Mundi International, NGO Plattform und der Zivilgesellschaftlichen Plattform UN-Agenda 2030.

Als Netzwerkorganisation baut MMS auf die Mitwirkung seiner Mitglieder. In diesem Sinne wurde 2016 die neue Strategie 2017-2019 in einem ausgesprochen inklusiven Verfahren entwickelt. Sie ist in ihrer Vision expliziter als die Vorgängerversion und sieht für die Strategieperiode vor, dass sich MMS als Community of Practice stärkt. Als neues Ziel hat MMS die Förderung des gemeinsamen Lernens seiner Mitgliedsorganisationen in die Strategie und damit auch als expliziten Arbeitsbereich aufgenommen.

1.2 Der Zusammenarbeitsvertrag mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

Zwischen dem Netzwerk Medicus Mundi Schweiz und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit besteht ein Vertrag zu einem Programmbeitrag für die Jahre 2016-2019. Die inhaltlichen Ziele beruhen noch auf der letzten Strategieperiode von MMS, lassen sich aber gut auf die neue strategische Periode übertragen.

2. Ziele der externen Evaluation

Die externe Evaluation gibt Vorstand und Geschäftsstelle des Netzwerk Medicus Mundi Schweiz (MMS) Auskunft über Stärken und Schwächen der Netzwerkarbeit in der Umsetzung der in der Strategie 2017-2019 und in der Zusammenarbeitsvereinbarung 2016-2019 mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) definierten Ziele.

Die externe Evaluation wird damit zu einem Steuerungsinstrument in der Umsetzung der aktuellen Strategie und der laufenden Programmphase.

Die externe Evaluation wird darüber hinaus eine der Grundlagen für die strategische Ausrichtung von MMS für die nächste Strategieperiode und eine allfällige künftige Zusammenarbeitsvereinbarung mit der DEZA.

3. Leitfragen

3.1 Übergeordnete, strategische Leitfragen

- A Wie nimmt die Arbeit von MMS Einfluss auf die Praxis der internationalen Gesundheitszusammenarbeit seiner Mitgliedsorganisationen?
- B Welche Relevanz hat MMS für die Arbeit seiner Mitgliedsorganisationen?

- C Ownership: Wie identifizieren sich die Mitgliedsorganisationen mit dem Netzwerk Medicus Mundi Schweiz?
- D Wie relevant ist MMS für die Advocacyarbeit der Mitgliedsorganisationen?
- E Wie nimmt MMS Einfluss auf eine solidarische Gesundheitsaussenpolitik der Schweiz?

3.2 Leitfragen auf operationeller Ebene

1. MMS entwickelt in der laufenden Programmphase das Netzwerk als Lern- und Arbeitsgemeinschaft weiter.

Leitfragen: Entsprechen die in diesem Bereich geschaffenen neuen Angebote den Bedürfnissen der Mitgliedsorganisation und fliessen das durch diese Angebote geschaffene Wissen in die Mitgliedsorganisationen zurück?

2. MMS erhöht in der Schweizer Öffentlichkeit das Verständnis für die Herausforderungen der globalen Gesundheit (Ziel 3 der Strategie). Es positioniert sich als wichtiger Akteur der Zivilgesellschaft in Sachen globaler Gesundheit und positioniert sich kohärent zu ausgewählten Themen in der Öffentlichkeit (strategischer Schwerpunkt 2 der Programmphase 2016-2019).

Leitfragen: Ist MMS als zivilgesellschaftlicher Akteur in diesen Themen bei wichtigen Akteuren der globalen Gesundheit anerkannt?

3. MMS stärkt den entwicklungspolitischen Dialog mit politischen Entscheidungsträgerinnen und –trägern.

Leitfragen: Gelingt es MMS Themen zur globalen Gesundheitspolitik in laufende politische Prozesse der Schweiz und innerhalb des Netzwerks einzuspeisen (dazu gehört auch das MMS Engagement im Globalen Fonds)?

4. Die Einbindung der Netzwerkmitglieder wird in der Durchführung aller Aktivitäten sichergestellt.

Leitfragen: Wie nehmen die Netzwerkmitglieder ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahr?

5. MMS hat sich zum Ziel gesetzt stärker in der französischsprachigen und dem internationalen Genf aufzutreten.

Leitfragen: Wie wirkt sich die physische Präsenz in Genf bezüglich der Wahrnehmung und der Bekanntheit in der französischsprachigen Schweiz aus?

4. Erwartete Resultate

Es liegt ein **qualitativ einwandfreier Evaluationsbericht** der anerkannten Kriterien entspricht (DAC, Schweizer Evaluationsstandards)

Die externe Review enthält **Aussagen zu den Leitfragen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen**, welche Anpassungen in der Umsetzung der gegenwärtigen Strategie ermöglichen und Grundlagen für den künftigen strategischen Prozess ermöglichen.

Der MMS Vorstand erstellt eine max. 2-seitige Managementresponse.

5. Kontakt

Martin Leschhorn Strebel
Geschäftsführer Netzwerk Medicus Mundi Schweiz
Murbacherstrasse 34
4056 Basel
Tel: 061 383 18 14
E-Mail: mleschhorn@medicusmundi.ch

6. Zeitrahmen

31. März 2018	Einreichen des Konzepts zur Durchführung der Evaluation.
1. Mai 2018	Spätester Beginn der Arbeitsaufnahme
31. August 2018	Einreichung der definitiven Version
September 2018	Vorstellen der Ergebnisse

MMS/ml, 12.03.2018